

Objektnummer 19

Strasse/Situation Innerfeld 64
Benennung Reformiertes Pfarrhaus

Parzellennummer 275
Assekuranznummer 583

Ortsbildinventar 1993 Erhaltenswert, Kategorie 2
Ortsbildinventar 1978 nein

Überarbeitetes Ortsbildinventar 2009 Erhaltenswert




Bewertung nach Kriterien: (maximal 3 Punkte)

Architektonische Qualität	●●●	Formschönes, neoklassizistisches Gebäude mit mächtigem Walmdach.
Originaler Zustand	●●	Leider wurde die Westfassade stark verändert.
Geschichtliche Bedeutung	●●	Ist im Zusammenhang mit der Kirche zu sehen.
Identitätsfaktor	●●	Aufgrund seiner geschichtlichen Bedeutung.
Ortsbaulicher Stellenwert	●●	Etwas abseits der Strasse, im Verbund mit der Kirche. Ein Verlust würde den Wert des Sakralbaus mindern.

Daten

Erbaut 1920 durch das Architekturbüro Müller und Brunner, Wattwil, eingeweiht 1921. Die Schlussabrechnung betrug Fr. 126'166.62, gegenüber einem Kostenvorschlag von 35'000 - 40'000 Franken!

Ortsbildlicher Kontext

Das reformierte Pfarrhaus liegt nördlich der 1907 eingeweihten Kirche, auf der westlichen Seite der Innerfeldstrasse, gegenüber der Fahrbahn deutlich zurückversetzt. Ein eigener Zufahrtsweg führt von dort zum Eingangsportal, das sich an der Ostseite des Grundstückes befindet. Nach Westen schliesst die Landwirtschaftszone an.

Beschreibung

Zweigeschossiger, neoklassizistischer Massivbau über langrechteckigem Grundriss mit sechs auf zwei Achsen. Vertiefter Eingang über Stufen, flankiert von zwei eingestellten Säulen. Gewände aus Sandstein, doppelflügelige Türe, darüber Schlussstein mit der Inschrift 1920. Links und rechts des Eingangs je zwei hohe, einzeln verdachte Fenster. Alle Fenster mit Jalousieläden. Charakteristisches, flach gedecktes Walmdach mit sanfter Knickung, Lukarnen und weit vorkragender, kassetierter Untersicht.

Im Bauzustand erhalten sind noch einige wenige Räume, ansonsten völlig umgebaut.

Purifizierte Westfassade: Alle Fenster erneuert, d.h. Rahmung entfernt, Betonbalkon auf Höhe des Obergeschosses. Störend wirken auch die liegenden Dachfenster.

Erhaltungsumfang

Wichtig ist das Erscheinungsbild gegen die Strasse. Daher darf diese Fassade mit dem symmetrisierenden Eingang und dem geschweiften Walmdach nicht verändert werden.

Literatur

50 Jahre evang. Kirchgemeinde Bütschwil - Mosnang 1907 - 1957, Bazenheid 1957, Seiten 9/10 (mit Abbildung). – DANIEL STUDER, *Die Gemeinde Bütschwil – Ortsbilder und Bauten*, Bazenheid/Bütschwil 1993, Seiten 92-93. – DANIEL STUDER (Hg.), *Kunst- und Kulturführer Kanton St.Gallen*, St.Gallen 2005, Seite 134.

